

**Maschinenbau**

Konjunkturelles Tal, aber keine Krise

Seite 1

**WSCAD & Wago**

Neue Premiumpartnerschaft beschlossen

Seite 2

**Janitza**

Energiedaten analysieren und visualisieren

Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Elektroindustrie: Neuaufträge gehen weiter etwas zurück



Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat auch im Oktober 2023 weniger neue Bestellungen erhalten als im gleichen Vorjahresmonat. Insgesamt gingen die Auftragseingänge hier um 3,2% zurück. Bei den Auslandsorders fiel das Minus mit 4,7% höher aus als bei den inländischen Bestellungen (-1,4%). Vor allem die Aufträge aus der Eurozone verfehlten ihr Vorjahreslevel im Oktober deutlich, und zwar um 9,8%. Die Bestellungen aus Drittländern gaben um 1,8% nach. „Betrachtet man die gesamten ersten zehn Monate dieses Jahres, hält sich der Auftragsrückgang letztlich noch in engen Grenzen“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Zwischen Januar und Oktober lagen die Bestellungen 1,4% unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Dabei standen sich ein Plus von 4,6% bei den Inlandsorders und ein Minus von 6,1% bei den Bestellungen ausländischer Kunden gegenüber. Auch hier fielen die Neuaufträge aus dem Euroraum (-9,4%) stärker zurück als die aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums (-4,3%). Die preisbereinigte Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland ist im Oktober wieder leicht um 1,2% gegenüber Vorjahr gestiegen. Für den ku-

mulierten Zeitraum von Januar bis Oktober ergibt sich damit ein Zuwachs des aggregierten Branchenoutputs von 2,2% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresniveau. Ähnlich beim Umsatz: Nachdem die nominalen Erlöse der Elektro- und Digitalunternehmen im September erstmalig im laufenden Jahr rückläufig gewesen waren, lagen sie im Oktober wieder im Plus. Mit 19,1Mrd.€ übertrafen sie ihren Vorjahreswert um 3,8%. Inlands- und Auslandsumsatz rückten dabei im Oktober um 2,9% (auf 9,1Mrd.€) bzw. um 4,7% (auf 10Mrd.€) vor. Die

Zahl der Beschäftigten in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie lag zum Ende des dritten Quartals dieses Jahres bei 912.500.

DETASULTRA

Lösungen rund um das Kabel EMV-Abschirmung

MSD MSA MSB

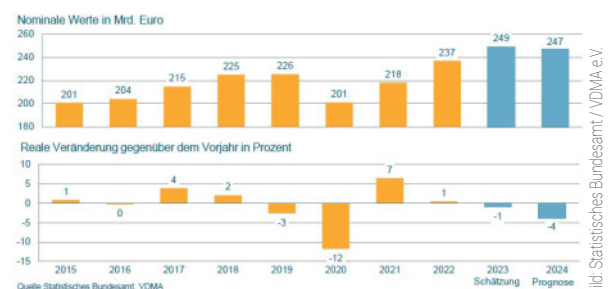
Detas Elektro GmbH - Am Hahn, 4 - D-97843 Eltmann - www.detas.com/elektro
Tel. +49 - 9522 - 280 84 10 - detaselektro@detas.com - www.detasultra.com

- Anzeige -

Maschinenbau: konjunkturelles Tal, aber keine Krise

„Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau befindet sich in einem konjunkturellen Tal, nicht in der Krise“, sagte VDMA-Präsident Karl Haeusgen auf der Jahrespressekonferenz des Verbands in Frankfurt. Zwar lief die Produktion in den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres dank hoher Auftragsbestände und weniger Engpässe in den Lieferketten vergleichsweise gut. Sie erreichte bis einschließlich Oktober ein reales Plus von 0,9%. „Aber nachdem die ersten beiden Quartale noch Wachstumsbeiträge lieferten, verfehlte die Maschinenproduktion im dritten Quartal ihr Vorjahresniveau bereits um 1,6%. Auch

das vierte Quartal wird schwach ausfallen“, so Haeusgen. Die bis zum Sommer gute Produktion sorgte zwar dafür, dass der VDMA seine Schätzung für 2023 anhebe. Er rechnet nun noch mit einem Produktionsrückgang von real 1%. Anders als vor einem Jahr könne der sinkende Auftragsbestand die Produktion aber immer weniger stützen. Daher passt der Verband die Prognose für 2024 von bisher -2 auf nun -4% an. Denn Auftragseingänge bleiben seit Jahres-



Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

Bild: Statistisches Bundesamt / VDMA e.V.

beginn Monat für Monat hinter dem Vorjahr zurück – in Summe um real 13% in den ersten zehn Monaten 2023. Die Beschäftigung im Inland liegt bei knapp 1,03Mio. Menschen.



Fachmesse für Industrieautomation

Hamburg

17.+18. Januar 2024

Mehr erfahren

- Anzeige -



REIHENKLEMMEN- SPEEDDATING MIT WAGO!

SCHALTSCHRÄNKE EFFIZIENTER GESTALTEN.

Erfahren Sie im 30-minütigen Reihenklemmen-Speeddating, im persönlichen Dialog mit unserem Fachberater, wie Sie mit den vielen Vorteilen unseres flexiblen Reihenklemmenportfolios die Gestaltung Ihrer Schaltschränke effizienter machen können. Sichern Sie sich vorab außerdem eine **kostenlose Musterschiene!**

Weitere Infos

JETZT
ANMELDEN!





Wissensvorsprung abonnieren:
Mit dem Newsletter für Planer,
Macher, Verkäufer und Betreiber.

DER MASCHINENBAU

- Anzeige -

Fortschritte bei der Nachhaltigkeit

Siemens hat seinen Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Bei einer Vielzahl von Zielen mache das Unternehmen demnach große Fortschritte. Seit dem Basisjahr 2019 wurden die CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb halbiert. Mithilfe der im Geschäftsjahr 2023 verkauften Siemens-Technologien würden Kunden rund 190 Mio. t CO₂-Emissionen vermeiden – eine Verbesserung von rund 25% gegenüber dem Vorjahr.

Management-Buy-Out

Das bisherige Phoenix-Contact-Tochterunternehmen, die NSE AG, geht künftig wieder eigene Wege. Die aktuellen Geschäftsführer Andreas Aebersold und Annette Aebersold haben das Unternehmen zu 100% in Form eines Management-Buy-Outs zum 1. Dezember 2023 übernommen. NSE ist ein Unternehmen im Bereich Schutz- und Automatisierungstechnik in Energieversorgungsnetzen mit Sitz in Wohlen in der Schweiz. In 2017 wurde NSE ein Teil der Phoenix-Contact-Gruppe.

Bedeutung von Daten wächst

In den Geschäftsberichten der 2.500 größten börsennotierten Unternehmen weltweit fällt das Wort Daten im Schnitt 81 Mal – 13% häufiger als im Vorjahr. Der Anteil der Unternehmen mit Chief Data Officer (CDO) sinkt jedoch von 27 auf 24%. Zwei Drittel der CDOs arbeiten in Unternehmen mit weniger als 25.000 Beschäftigten. Zu diesen Ergebnissen kommt die Chief-Data-Officer-Studie. Für die Analyse hat PwC Deutschland gemeinsam mit Strategy& die Geschäftsberichte der 2.500 weltweit größten börsennotierten Unternehmen untersucht.

WSCAD und Wago beschließen neue Premiumpartnerschaft



Wago baut mit neuen Schnittstellen und Partnerschaften seine Position im digitalen Engineering sowie im Schaltschrank- und Schaltanlagenbau-Prozess weiter aus. Das Unternehmen besitzt bereits eine breite Palette an Schnittstellen zu CAE-Systemen wie Eplan, Zuken, WSCAD und IGE-XAO, die für einen einfachen und schnellen Datenaustausch zwischen den CAE-Systemen und den Wago-

Lösungen wie dem Konfigurator Smart Designer und der Beschriftungssoftware Smart Script sorgen. Nun wurde Wago durch den CAE-Hersteller WSCAD als zuverlässiger Premiumpartner für die Bereitstellung hochwertiger CAE-Artikeldatensätze und Schnittstellen ausgezeichnet. Im Rahmen ihrer Partnerschaft möchten die beiden Unternehmen künftig eng an der Weiterentwicklung digitaler Lösungen arbeiten. Das gemeinsame Ziel: das Elektroengineering, aber auch die Bereiche Manufacturing und Maintenance für gemeinsame Kunden noch schneller, einfacher und zuverlässiger zu gestalten. Aktuell bietet das Sortiment von Wago auf www.wscaduniverse.com schon mehrere tausend Artikeldaten zum Download an, die dem neu definierten WSCAD-Datenstandard entsprechen und somit hohe Qualität und den notwendigen Datengehalt bieten, um alle Funktionen und Schnittstellen der Engineering-Software WSCAD Electrix nutzen zu können.

Schneider Electric fordert zügige Einführung von Smart Grids

Schneider Electric fordert Entscheidungsträger im Energiesektor auf, die Digitalisierung der Stromnetze entschieden voranzutreiben. Der Konzern nutzte die 28. UN-Klimakonferenz in Dubai (COP28) und die nahezu zeitgleich stattfindende Enlit Europe in Paris, eines der wichtigsten globalen Treffen zum Thema Smart Energy, um seine Vision für eine CO₂-arme Energiewirtschaft zu präsentieren. Das Unternehmen setzt sich mit Blick auf die Energiewende seit Langem für eine Modernisierung und Digitalisierung der veralteten Stromnetzinfrastruktur ein. Eine höhere Stromnetzautomatisierung durch Smart Grids sei der Weg der Wahl, um den Übergang zu einem CO₂-armen Energiesektor schnellstmöglich zu realisieren. „Die tatsächliche Herausforderung der Energiewende



besteht darin, die Leistung und Effizienz des Stromnetzes auf die richtige Art und Weise zu erhöhen. Und dies bedeutet, mehr erneuerbare Energien ins Netz einzuspeisen und gleichzeitig sicherzustellen, dass nicht parallel die Emissionen ansteigen“, so Frederic Godelmeil, Executive Vice President, Power Systems and Services, Schneider Electric. „Wir bewegen uns aber nicht schnell genug in Richtung flexibler, digitalisierter Stromnetze, die dies ermöglichen. Und das, obwohl wir über alle dafür erforderlichen Lösungen und Softwaretechnologien verfügen.“

Bild: ©Alvaro Perez/stockphoto.com

Neue Software: umfangreiche Energiedaten analysieren und visualisieren



Bild: Jantza Electronics GmbH

Mit der Netzvisualisierungssoftware GridVis stellt Jantza seinen Messgeräten eine leistungsfähige Software zur Seite, um die Vielzahl von Messwerten transparent darzustellen, sinnvoll auszuwerten und zu dokumentieren. So lassen sich nicht nur Energieeinsparpotentiale aufzeigen, sondern beispielsweise auch mögliche Fertigungsausfälle frühzeitig erkennen. Die skalierbare, anwenderfreundliche Software eignet sich sowohl für den Aufbau von RCM- und Spannungsqualitäts-Monitoringsystemen als auch für ein Energiemanagement nach ISO50001. Zahlreiche Visualisierungsobjekte helfen Anwendern, z.B. den Überblick über ihre Energie- und Messdaten im ganzen Unternehmen zu behalten, ansprechende Übersichten zu erstellen oder für jeden einzelnen Messpunkt ein individuelles Dashboard zu kreieren.

Standalone-Spannungsüberbrückungsmodul für Box-PCs

Die PB Serie von ICP bietet industrielle Standalone Notstrommodule, die Industrie-PCs vor Stromausfällen schützen. Durch den Einsatz von Superkondensator-Technologie können sie bei Temperaturen von -25 bis 65°C betrieben werden. Die patentierte CAP-Energiemanagementtechnologie sorgt dafür, dass bis zu 180W Leistung zuverlässig an das Back-End-System geliefert werden kann, und dies ohne die Notwendigkeit zusätzlicher Treiber oder Softwareinstallationen.



Bild: ICP Deutschland GmbH

Unmanaged Switches priorisieren den Datenverkehr



Bild: Weidmüller GmbH & Co. KG

Weidmüller bringt neue Unmanaged Switches auf den Markt. Die Produkte mit dem Namen EcoLine Series B zeichnen sich durch eine kleine Bauform bei hoher Leistungsfähigkeit aus. Die neue Switch-Serie unterstützt Quality of Service. Die Funktion priorisiert den Datenverkehr und regelt den Vorrang zwischen verschiedenen Anwendungen und Diensten. Das verringert Latenzzeiten. So wird sichergestellt, dass geschäftskritische Anwendungen immer mit der erforderlichen Priorität ausgeführt werden. Weniger wichtige Aufgaben werden automatisiert nachrangig behandelt. Durch die Nutzung dieses Prinzips erfüllen die Switches die Profinet Conformance Class A, und

sie können daher in industriellen Echtzeitnetzwerken wie Profinet eingesetzt werden. Neben der Performance ist auch die Zuverlässigkeit von Netzwerken von hoher Bedeutung für den reibungslosen Betrieb von Produktionslinien. Die Switches schützen das Netzwerk vor Broadcast Storms. Dabei sendet ein fehlerhaftes Gerät bzw. eine fehlerhafte Anwendung eine Flut von Broadcast-Nachrichten, die zum Zusammenbruch des Systems führen können. Die Funktion Broadcast Storm Protection (BSP) erkennt Nachrichtenfluten und begrenzt sie automatisch, um die Netzwerkintegrität zu erhalten. So werden potenzielle Netzwerkausfälle verhindert, und der Datenverkehr stabilisiert. Die schmale Abmessung der Gehäuse fügt sich in räumlich begrenzte Umgebungen ein. Der um 90 Grad drehbare Rastfuß ermöglicht dabei sowohl eine horizontale als auch eine vertikale Montage im Schaltschrank. So wird der Einsatz auch bei geringem Abstand von Kabelkanälen ermöglicht. Das industrielle Metallgehäuse verleiht den Switches eine hohe Robustheit. Dadurch sind sie gegen Stöße, Vibrationen und andere Umwelteinflüsse geschützt. Stichwort Nachhaltigkeit: Die Energieeinsparung gegenüber dem Vorgängermodell beträgt 60%, die Verpackung aus Pappe kann ohne extra Mülltrennung recycelt werden.

Drahtlose Inspektionskamera



Bild: Dehn SE

Die neue drahtlose Inspektionskamera als Teil der Produktfamilie DehnproX bietet sichere Inspektionen und einfaches Handling mit Funkverbindung zu Smartphone oder Tablet. Die Kamera dient der regelmäßigen optischen Prüfung und Dokumentation des Zustandes von elektrischen Anlagen bis 150kV/15 bis 60Hz. Sie ist durch Elektrofachkräfte auch ohne Spezialausbildung einfach zu bedienen, sicher im Einsatz und die Kontrolle erfolgt einfach via WiFi per Smartphone oder Tablet. Besonders praktisch ist die Sprachsteuerung. Die Übertragung der Fotos erfolgt drahtlos über eine WiFi-Verbindung. In Kombination mit den verlängerbaren Isolierstangen von Dehn schafft das den nötigen Sicherheitsabstand.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)
Ausgabenbetreuung Lena Krieger

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2023.

Grafik Tobias Götze